



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Elektronische Kennzeichnung bei Schafen und Ziegen



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Landtechnik und Tierhaltung
Prof.-Dürrwächter-Platz 2, 85586 Poing/Grub
E-Mail: TierundTechnik@LfL.bayern.de
Tel.: 089/99141-371

1 Auflage November 2009

Druck: Direkt Marketing & Digitaldruck, 85399 Hallbergmoos

Schutzgebühr: 5,- €

© LfL

Die Beiträge in dieser LfL-Information geben die Meinung der Autoren wieder.



Elektronische Kennzeichnung bei Schafen und Ziegen

Tagungsunterlagen

Grub, 17. November 2009

EU-Rahmenbedingungen zur elektronischen Tierkennzeichnung	7
<i>K.-U. Sprenger</i>	
Ergebnisse aus dem laufenden bundesweiten Feldversuch	15
<i>U. Bauer et al.</i>	
Elektronische Tierkennzeichnung – Praktischer Nutzen in der Schafhaltung	29
<i>G. Heckenberger und R. Kassuhn</i>	
Umsetzung der elektronischen Tierkennzeichnung in den Niederlanden.....	33
<i>A. van der Hoek</i>	
Bestellverfahren elektronischer Kennzeichnungsmedien in Bayern	45
<i>R. Gomringer</i>	
Firmenvorstellungen	51
Anschriftenliste	67

EU-Rahmenbedingungen zur elektronischen Tierkennzeichnung

Dr. Kai-Uwe Sprenger

EU-Kommission, Brüssel



EU Rahmenbedingungen zur Elektronischen Tierkennzeichnung



Kai-Uwe Sprenger

European Commission
DG Health and Consumes
Unit D.1 Animal health

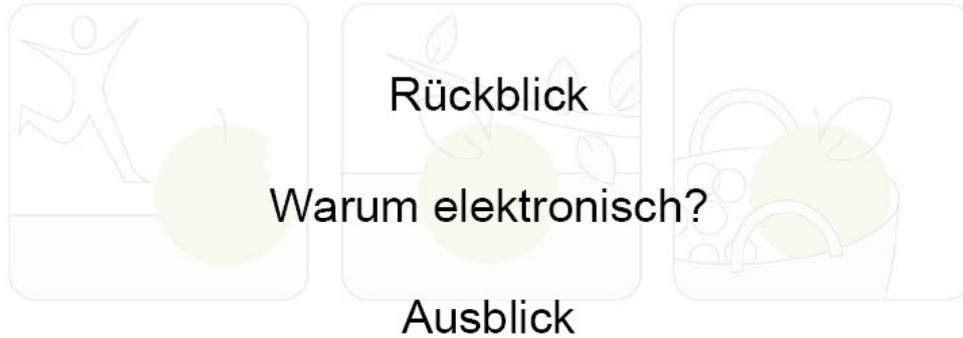
Kai-Uwe.Sprenger@ec.europa.eu

http://ec.europa.eu/comm/food/animal/index_en.htm

This presentation does not necessarily represent the views of the European Commission

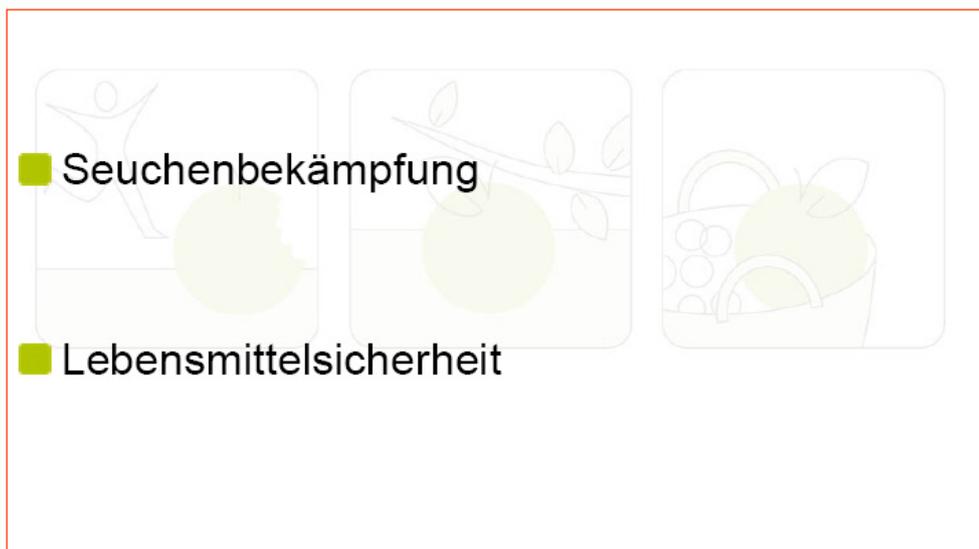


Inhalt:





Warum EU-Gesetzgebung zur Tierkennzeichnung?





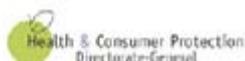
EU Gesetzgebung zur (elektronischen) Tierkennzeichnung

Spezies	Rechtsakt	EID-Bestimmungen
Rind	VO 1760/2000	EID möglich aber nicht obligatorisch
Schaf+Ziege	VO 21/2004	EID für Lämmer ab 2010
Schwein	RL 2008/71	Gruppenkennzeichnung ohne EID
Equiden	VO 504/2008	EID für Fohlen seit Juli 2009, Smart card als Option
Heimtiere	VO 998/2003	EID für innergemeinschaftliches Verbringen

.....

.....

.....



Link zur EU Gesetzgebung

- http://ec.europa.eu/food/animal/identification/index_en.htm
- <http://eur-lex.europa.eu>



.....

.....

.....



Warum elektronische Kennzeichnung?

Essentielles Werkzeug unter bestimmten Bedingungen

- für individuelle Rückverfolgbarkeit von Tieren



- Verbindung von Tieren und individuellen Informationen



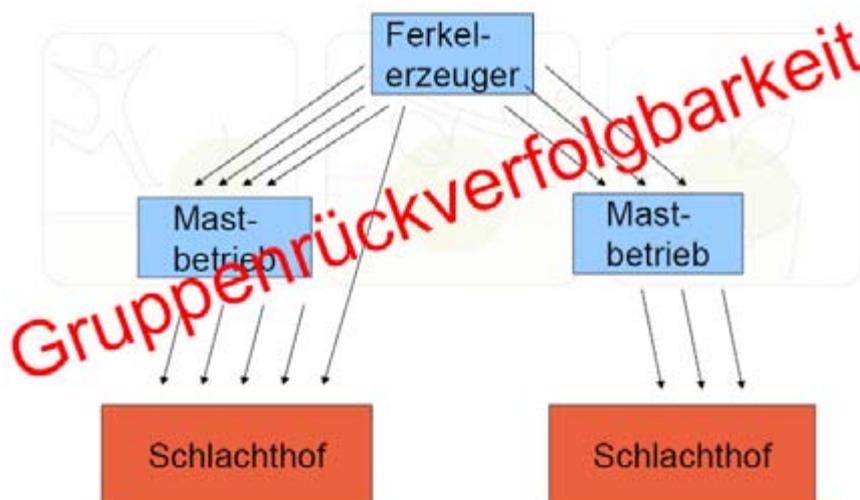
.....

.....

.....



Verbringen von Schweinen



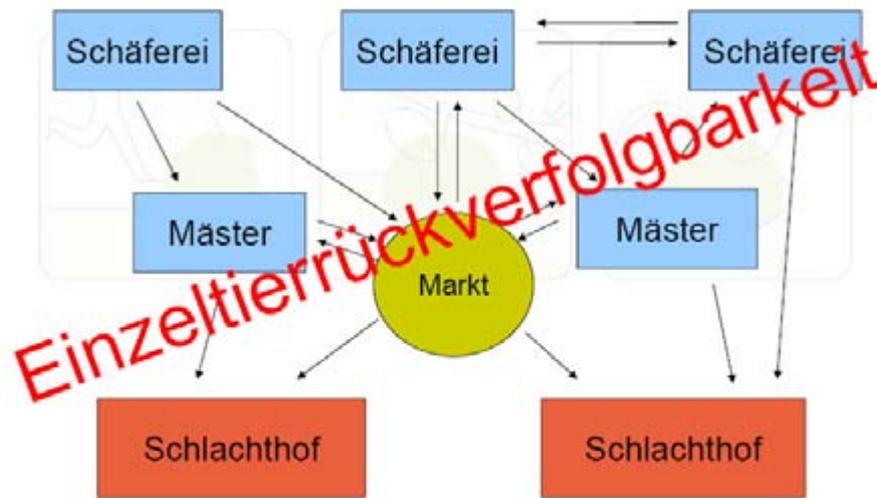
.....

.....

.....



Verbringen von Schafen



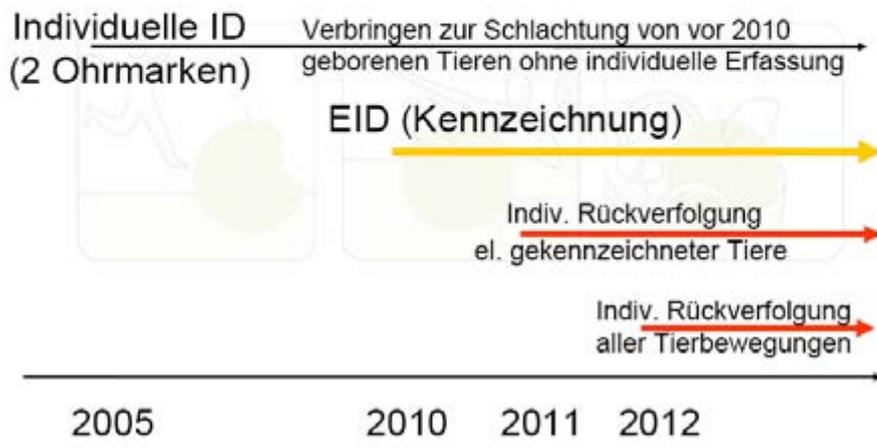
.....

.....

.....



Individuelle Rückverfolgbarkeit von Schafen und Ziegen



http://ec.europa.eu/food/animal/identification/ovine/electronic_id_en.htm

.....

.....

.....



Mehrfachnutzung der Viehkennzeichnung



Ausblick:

Tierkennzeichnung und Rückverfolgbarkeit – ein dynamischer Prozess

- Seuchensituation (Erweiterung)
- Welthandel (WTO)
- Biotechnologie (Klone, GM)
- Tierzucht (genomische Selektion)
- Betriebliches Management (precision livestock farming)
- Rückverfolgbarkeit als grundsätzliche Forderung des Marktes



EU – Gesetzgebung zur Tierkennzeichnung

	Rinder	Schweine	Schafe/ Ziegen	Equiden
Handel	Dir 64/432		Dir 91/68	Dir 90/426
Info Datenbank	Art 14 3. C (1)	Dec. 2000/678	Annex D	-
Kenn- zeichnung	Reg 1760/2000	Dir 2008/71	Reg 21/2004	Reg 504/2008
Ohrmarken, Register, Pässe	Reg 911/2004	-	Annex A, B, C	Annex
Kontrollen	Reg 1082/2003	-	Reg 1505/2006	-
Sanktionen	Reg 494/98	-	-	-

http://ec.europa.eu/comm/food/animal/identification/index_en.htm

.....

.....

.....

Ergebnisse aus dem laufenden bundesweiten Feldversuch

Ulrike Bauer et al.

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Landtechnik und Tierhaltung,
Prof.-Dürrwächter-Platz 2, 85586 Poing

„Elektronische Kennzeichnung von Schafen und Ziegen zum
Zweck der Rückverfolgbarkeit“



Ulrike Bauer

Nikola Benn, Dr. Michael Kilian, Dr. Jan Harms, Dr. Georg Wendl
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Grub

Grub, 17.11.2009

Einleitung - Gesetzeslage

- Grundlage: **Verordnung (EG) Nr. 21/2004**
 - Stichtag 09.07.2005, verpflichtende Einzeltierkennzeichnung der nach dem Stichtag geborenen Tiere
 - Stichtag 01.01.2008, verpflichtende elektronische Einzeltierkennzeichnung der nach dem Stichtag geborenen Tiere
- verschoben durch VO (EG) Nr. 1560/2007 auf den 01.01.2010
 weitere Änderung durch:
 VO (EG) Nr. 933/2008
 VO (EG) Nr. 759/2009

Einleitung – bisherige Erkenntnisse

- Bisherige Studien (z.B. IDEA-Projekt) zeigen, dass Kennzeichnung prinzipiell praktikabel
- Kritische Punkte und offene Fragen:
- Umsetzung, Gesamtkosten, Gesamtnutzen, Praktikabilität, etc.
 - Kommunikation und Datenverarbeitung zwischen Lesegeräten und Herdenmanagementprogrammen
 - Erkenntnisse mit Schafen und Ziegen vorwiegend länderspezifisch
- Forschungsbedarf hinsichtlich der Übertragbarkeit auf deutsche Haltungsbedingungen und gehaltene Rassen

Einleitung – Projektträger

Projekt ist Entscheidungshilfe-Vorhaben des BMELV

→ Projekt als Feldversuch zur elektronischen Kennzeichnung von Schafen und Ziegen zum Zweck der Rückverfolgbarkeit

→ Förderung erfolgt aus Mitteln des BMELV über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

→ Projektlaufzeit: 01.09.2007 bis 31.08.2010

.....

.....

.....

Zielsetzung des Projektes

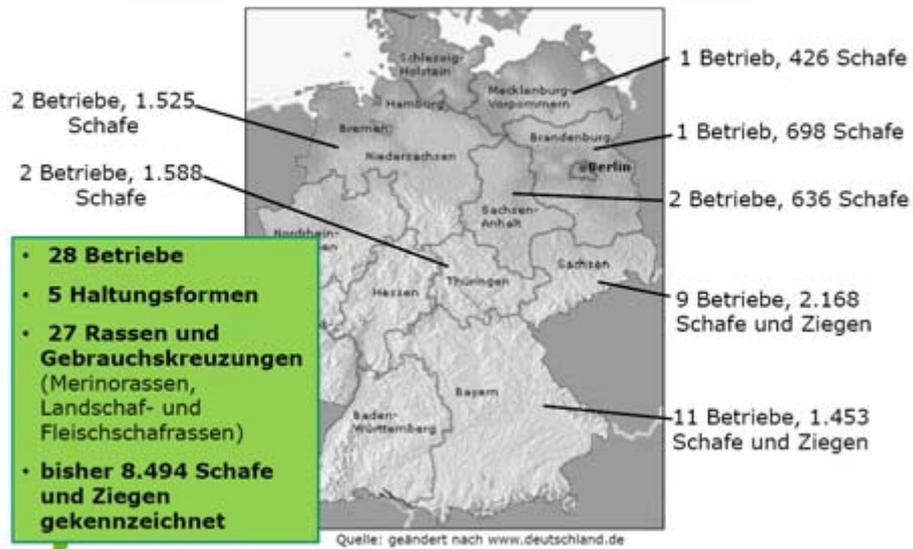
1. Ermittlung der Tauglichkeit
 - verschiedener KZM* unterschiedlicher Hersteller
 - in verschiedenen Haltungsverfahren
 - bei verschiedenen Rassen
 - verschiedener Lesegeräte
 - verschiedener Managementprogramme
2. Ermittlung der Lesereichweiten zwischen Handlesegeräten und KZM* in Zusammenarbeit mit der DLG e.V.
3. Untersuchung der Praktikabilität der elektronischen Tierkennzeichnung für verschiedene Betriebsgrößen mit unterschiedlichem Technisierungsgrad

.....

.....

.....

Material und Methoden - Betriebe



Material und Methoden - Projektpartner

- DLG e. V.
- Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung Ruhlsdorf/Groß-Kreutz
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e. V.
- Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
- Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.

Material und Methoden - Testumfang

- **20 verschiedenen KZM*** werden getestet
 - **4 verschiedene Boli**
 - **16 verschiedene Ohrmarken** (seit 2009 zusätzlich 4 neue)



Exemplarische Darstellung der Kennzeichnungsmedien

- **9 Lesegeräte** und **5 Herdenmanagementprogramme** verschiedener Hersteller werden untersucht



*KZM = Kennzeichnungsmedien

Bauer ILT 3a

Material und Methoden - Vorgehensweise

- **Erste Kennzeichnungsperiode**
 - Februar bis Oktober 2008
 - Alle verschiedenen KZM* wurden auf jedem Betrieb eingesetzt (außer auf Kleinbetrieben)
 - Kennzeichnung aller Mutterschafe sowie Zutreter über 9 Monate
- **Zweite Kennzeichnungsperiode**
 - Februar bis Oktober 2009
 - Kennzeichnung der Nachzucht (4 – 22 Monate)



*KZM = Kennzeichnungsmedien

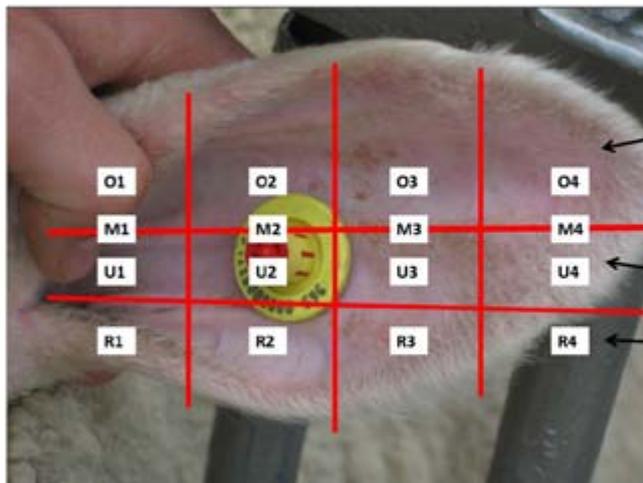
Bauer ILT 3a

Material und Methoden - Vorgehensweise

- Kontrolllesungen
 - Ø 29 Tage und jährlich nach der Kennzeichnung
 - Prüfung der Funktionalität
 - Prüfung der Verträglichkeit
 - Verkrustungen
 - Vereiterungen
 - Durchziehen der Ohrmarke
 - Mechanische Belastung
 - Ohrlochgröße verursacht durch elektronische Ohrmarken



Material und Methoden - Vorgehensweise



← Bereich **oberhalb** der **Mittelrippe**

← **Mittelrippe**

← Bereich **unterhalb** der **Mittelrippe**

← unterteilt Bereich **unterhalb** der **Mittelrippe** (bei Rassen mit großen Ohren)

Material und Methoden - Vorgehensweise

- Alle relevanten Parameter der Kennzeichnung und Kontrolllesung wurden vor Ort in eine Datenbank eingegeben

Zum Beispiel

- Transpondernummer
- Alter der Tiere
- Rasse
- KZM*
- Verkrustungen
- Vereiterungen....

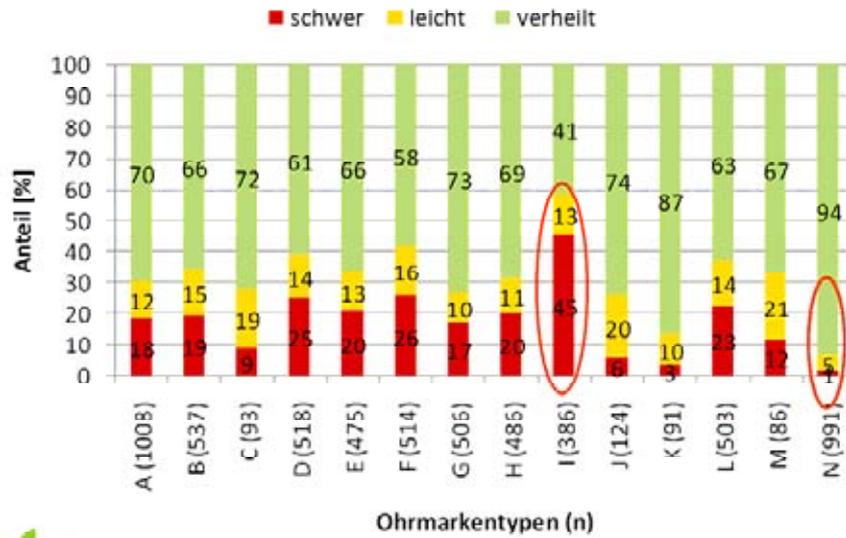


Ergebnisse

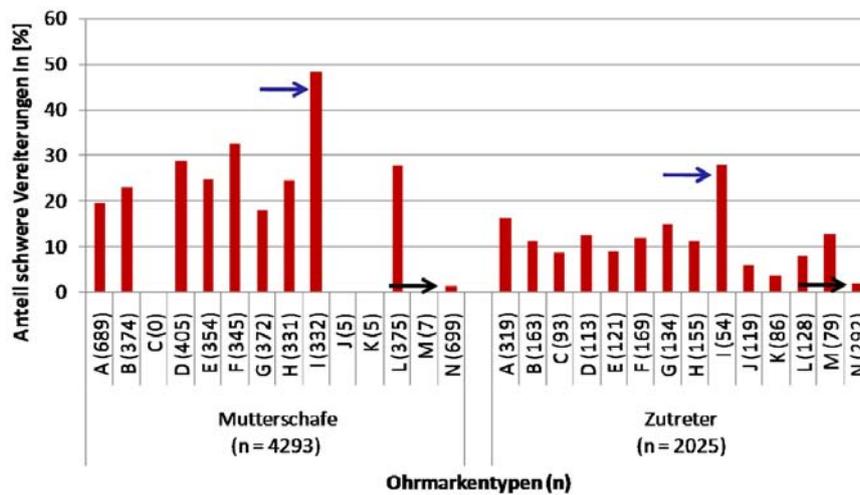
- Insgesamt **8.494** Schafe und Ziegen elektronisch gekennzeichnet
 - 6.557 mit Ohrmarken
 - 1.937 mit Bolus
- Kontrollierte Tiere nach 4 Wochen = 8.346 (Ohrmarken = 6.427; Bolus = 1.919)
 - 51 (0,8 %) Ohrmarken wurden auf Grund starker Entzündungen entfernt
 - 7 (0,1%) ausgerissene Ohrmarken
 - 15 defekte Transponder (10 (0,2%) Ohrmarken; 5 (0,3 %) Boli)
- Kontrollierte Tiere nach 1 Jahr = 3.342 (Ohrmarken = 2.624; Bolus = 718)
 - 4 (0,2 %) Ohrmarken wurden entfernt
 - 46 (1,8 %) ausgerissene Ohrmarken
 - 15 defekte Transponder (14 (0,5 %) Ohrmarken; 1 (0,1 %) Bolus)
 - 82 (3,1 %) vergrößerte Löcher ohne Ohrmarke
 - 12 (0,5 %) Schildteile von Ohrmarken abgebrochen



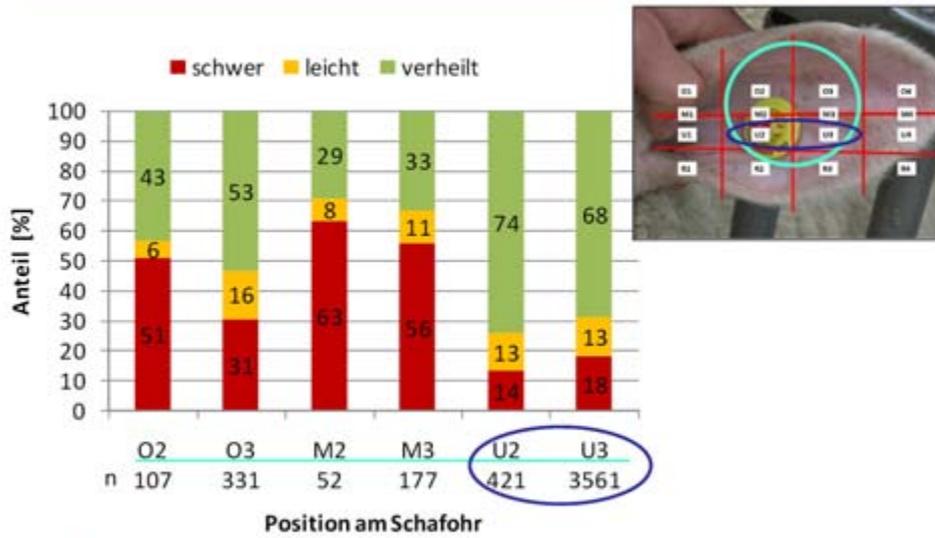
Merkmal „Vereiterung“
(Mutterschafe & Zutreter, Ø 29 Tage nach Kennzeichnung)



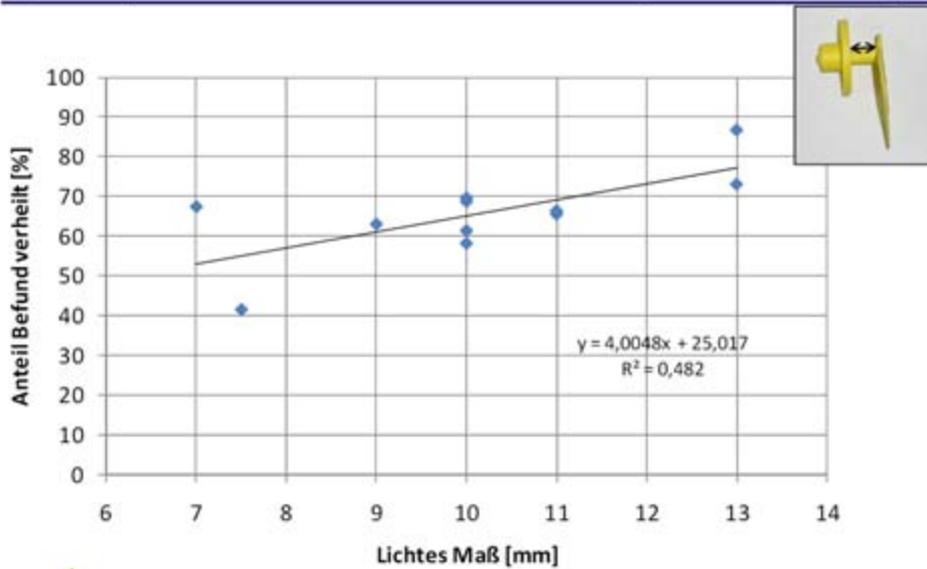
Verteilung „schwerer Vereiterungen“
(Mutterschafe & Zutreter, Ø 29 Tage nach Kennzeichnung)



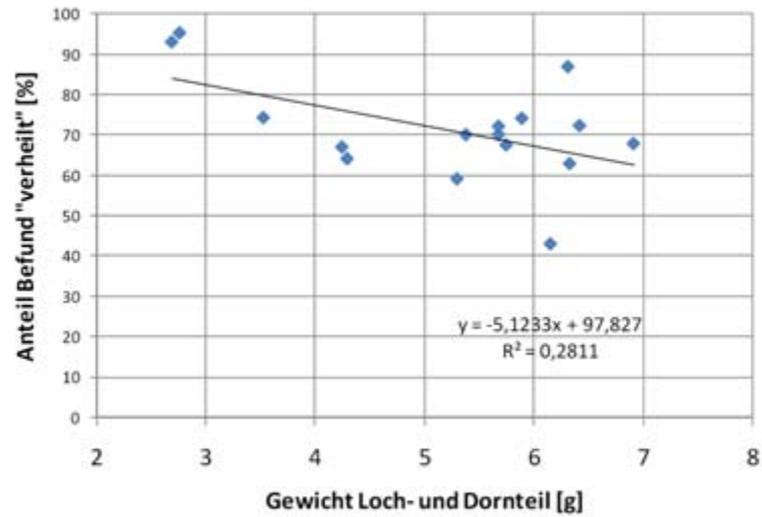
Merkmal „Vereiterung“ an bestimmten Positionen
 (alle Knopfohrmarken – Mutterschafe & Zutreter, Ø 29 Tage nach Kennzeichnung)



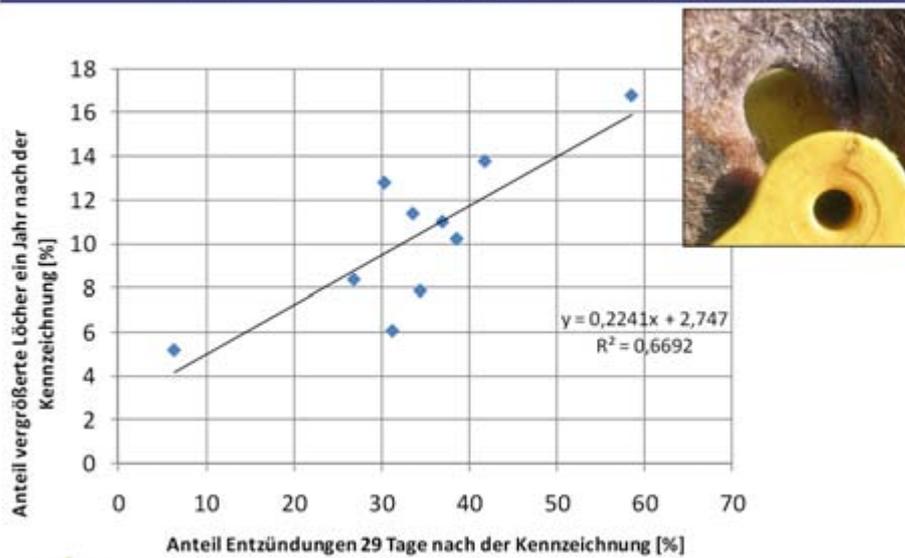
Zusammenhang zwischen lichtem Maß und dem Befund „verheilt“
 (alle Knopfohrmarken – Mutterschafe & Zutreter, Ø 29 Tage nach Kennzeichnung)



Zusammenhang zwischen Gewicht der elektronischen Ohrmarke und dem Befund „verheilt“ (Mutterschafe & Zutreter, Ø 29 Tage nach Kennzeichnung)



Zusammenhang zwischen Vereiterung (Ø 29 Tage nach Kennzeichnung) und vergrößerten Löchern (Ø 1 Jahr nach Kennzeichnung)



Bisherige Erfahrungen mit Ziegen

- Exemplarische Kennzeichnung von Ziegen
 - 145 Tiere mit Ohrmarken
 - 160 Tiere mit Bolus
- Deutlich stärkere Reaktionen als bei Schafen bezüglich Verträglichkeit
 - Vereiterungen
 - Verkrustungen
 - Boli zeigten wie bei Schafen gute Resultate
- Empfehlung
 - Einsatz von Ohrmarken, die eine hohe Verträglichkeit aufweisen
 - Ggfls. ausweichen auf andere KZM* (Fußfessel, Bolus)

.....

.....

.....

Zusammenfassung

Kennzeichnungsmedien

- Vorkommen von Entzündungen ist abhängig von:
 - Eigenschaften der Ohrmarke (Dornlänge, Knopfdurchmesser..)
 - Position der Ohrmarke
 - Alter der Tiere
 - Ohrdicke und –größe sowie Biegung des Ohres
- Boli zeigen bis jetzt gute Ergebnisse bezüglich
 - Applikation
 - Verträglichkeit
 - Verlustrate
- Einflussfaktoren auf die Verlustraten der KZM* werden bei den folgenden Kontrolllesungen weiter untersucht
- Empfehlungen für die Beschaffung von KZM* an die zuständigen Stellen herausgegeben

.....

.....

.....

Zusammenfassung

Lesegeräte und Herdenmanagementprogramme

- Umfangreiche Computerkenntnisse sind notwendig
- Von **35 möglichen Kombinationen** von Lesegeräten und Managementprogrammen sind **nur 8 funktionsfähig**
- Verbesserungsbedarf
 - Datenimport ins Programm teils problematisch
 - Funktionierende Einheiten sind teils sehr unhandlich
 - Für Praxiseinsatz teils Akkulaufzeiten unzureichend

Weiteres Vorgehen – Ausblick

- abschließende Kontrolllesung in 2010
- Untersuchungen
 - Einfluss von Rassen und Haltungsverfahren auf die Funktionalität und Verlustrate der KZM*
 - Praktikabilität der Lesegeräte und Herdenmanagementprogramme sowie von stationären Wiege- und Selektionseinrichtungen
 - Handhabbarkeit der KZM*, Lesegeräte und Managementprogramme (Befragung der Schäfer)
 - Lesereichweiten zwischen Lesegeräten und KZM* in Zusammenarbeit mit der DLG e. V.

Was ändert sich ab 2010 für den Schäfer?

- Einziehen von
 - 1 elektronischen + 1 visuellen Ohrmarke anstatt
 - 2 visueller Ohrmarken
 - rechtzeitig bei jeweils zuständiger Stelle informieren, welche KZM* angeboten werden und verfügbar sind
- Wenn Nutzung der elektronischen Information der KZM* nicht gewünscht
 - kein Lesegerät oder Herdenmanagementprogramm nötig
- Führung eines einzeltierbezogenen Bestandsregisters (je nach Bestandsgröße Technik hier von Vorteil)



Elektronische Tierkennzeichnung – Praktischer Nutzen in der Schafhaltung

Dr. G. Heckenberger und R. Kassuhn

Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen Anhalt

Zentrum für Tierhaltung und Technik, Lindenstraße 18, 39606 Iden

Zielsetzung

In der Schafhaltung soll im Interesse des Verbraucherschutzes ein elektronisch lesbares Tierkennzeichnungssystem eingeführt werden, das erhebliche Auswirkungen auf die tägliche Arbeit im Schafbestand und auf die Produktionskosten der Schäfereien hat. Mit der Versuchsanstellung soll daher geprüft werden, welche Vorzüge sich bei Arbeitswirtschaft, Ökonomik, Datensicherheit und Dokumentation ergeben, wenn eine Kopplung zwischen Managementprogrammen, Wiegeeinrichtungen und der elektronischen Tiererkennung erfolgt.

Material und Methoden

Im Jahr 2004 wurde die Mutterschafherde der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt (LLFG) mit Ohrmarkentranspondern ausgestattet. Mit der Herde wird Herdbuchzucht bei den Rassen Merinofleischschaf, Schwarzköpfiges Fleischschaf und Leineschaf betrieben. Die Herde umfasst insgesamt 550 Mutterschafe. Parallel zur Ausstattung mit Transpondern wurde ein Herdenmanagementsystem entwickelt, das in der Lage ist, manuell eingegebene Daten, aber auch Daten von mobilen und stationären Tiererkennungseinrichtungen zu verarbeiten und auszuwerten.

Bei der stationären Einrichtung handelt es sich um eine Waage mit Selektionseinrichtung und Tiererkennung, die mit geringem Aufwand auch im Feld aufgebaut und betrieben werden kann.

Für die Auswertung von arbeitswirtschaftlichen Fragestellungen wurden Arbeitszeitmessungen für alle wiederkehrenden Arbeitsvorgänge eines Wirtschaftsjahres durchgeführt.

Die Auswertung von Leistungsdaten und die Ermittlung von Regressionsgleichungen erfolgte mit dem Programmen Excel und SPSS.

Ergebnisse

Arbeitswirtschaft

Für die Auswertung von arbeitswirtschaftlichen Fragestellungen werden in der nachfolgenden Tabelle 1 die Arbeitsschritte beispielhaft aufgeführt, die an einem weiblichen Zuchtlamm von der Geburt bis zur ersten Lammung durchgeführt werden.

Tab. 1: Maßnahmen des Managements und der Produktionstechnik am Beispiel eines weiblichen Lammes von dessen Geburt bis zur 1. Lammung

Lebenstag		Maßnahmen
1	Geburt	Wiegen, Kennzeichnung, Dokumentation
30	30-Tage-Gewicht	Wiegen, Transponder setzen,
70	Absetzen	Wiegen, Selektion
100	100-Tage-Gewicht	Wiegen, Selektion
120	Aufzucht	Wiegen, Selektion
180	Aufzucht	Wiegen, Selektion
240	Aufzucht	Wiegen, Selektion
300	Aufzucht	Wiegen, Selektion
330	Herdbuchaufnahme	Wiegen, Selektion, Vorbereitung Herdbuchaufnahme, Dokumentation
365	Bedeckung	Wiegen, Selektion, Dokumentation
407	1. Ultraschall	Selektion, Dokumentation
428	2. Ultraschall	Selektion, Dokumentation
515	Lammung	Dokumentation

Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, wird für die notwendigen Dokumentationspflichten und Selektionsmaßnahmen eine Vielzahl von Arbeitsschritten durchgeführt. Besonders arbeitszeitaufwändig sind die häufigen Wiegetermine, die oft von 2 Arbeitskräften durchgeführt werden. Die Kopplung von elektronischer Tiererkennung, automatischer Wiegung, Selektion und Auswertung über das Managementprogramm bietet gerade hier erhebliche Rationalisierungsmöglichkeiten. Für den Nachweis dieses Einsparpotentials wurden im Jahr 2006 alle durchgeführten Arbeiten nach bisherigem und nach neuem System parallel durchgeführt und die dafür notwendigen Arbeitszeiten festgehalten. In der nachfolgenden Tabelle 2 sind die benötigten Arbeitszeiten in Komplexe zusammengefasst und gegenübergestellt.

Tab. 2: Arbeitszeiten in Akh mit und ohne Hilfsmittel für eine Automatisierung von Arbeitsvorgängen

	ohne Automatisierung (Akh)	mit Automatisierung (Akh)
Bedeckung	88	24
Ablammung	30	30
Zuchtarbeit am Lamm	232	38
Zuchtarbeit an Müttern	87	8
Zuchtarbeit an Böcken	16	6
Arbeiten an der Herde	175	18
Summe	628	124

Die Tabelle 2 zeigt deutlich, dass gerade bei Arbeitskomplexen, die in Verbindung mit Wägungen stehen, das neu etablierte System große Vorteile bietet. Besonders große Effekte werden erzielt, indem alle Arbeiten von einer Person rationell ausgeführt werden können. Weitere Einspareffekte sind auch in den Bereichen Datenauswertung und Selektionsvorbereitung festgestellt worden, sodass insgesamt ein Zeitvorteil für die Herde in Iden von 504 Akh pro Jahr ermittelt wurde. NUDELL ET AL. 2006 berichten ebenfalls von erheblichen Arbeitszeiteinsparungen, wenn Tiere identifiziert und gewogen werden. So wurden 290 Schafe in einer Stunde und 50 Minuten identifiziert und gewogen, was einen Zeitaufwand pro Tier von 22 Sekunden bedeutet.

Die Investitionen in elektronisch lesbare Ohrmarken, Handlesegerät, Waage mit Selektionseinrichtung, Rechentechnik und Software verursachen fixe und variable Kosten in Höhe von 3.070 € pro Jahr. Bei der Gegenüberstellung von Kosten und Arbeitszeiteinsparung ist das Betriebsergebnis ausgeglichen, wenn die Arbeitskraftstunde mit 6,09 € bewertet bzw. vergütet wird. Insbesondere die positive Preisentwicklung bei Ohrmarkentranspondern führt in 2009 bei identischer Ausstattung zu fixen und variablen Kosten von 2.987 € pro Jahr und damit weiter sinkendem Grenzwert für die Entlohnung der Arbeit.

Tierleistungen

Zur Veranschaulichung der Möglichkeiten des vorgestellten und erprobten Systems ist im Folgenden dargestellt, wie die gewonnenen Daten zur Verbesserung der Milchleistung von Mutterschafen eingesetzt werden können.

Als Beispiel wird das 30-Tage-Gewicht (+/- 7 Tage) herangezogen, da bei konsequenter Zuchtarbeit hier in der Schweiz beim Weißen Alpenschaf und Schwarzbraunen Bergschaf erheblich Fortschritte erzielt wurden (ROBERT, 2004). Die Datenbasis stellen die Tageszunahmen bis zum 30. Lebenstag dar, die seit 2002 für die Rasse Merinofleisch vorliegen. Für die Berechnung der Regression wurden nur Tiere ausgewählt, die zwei Lämmer aufgezogen haben, da hier das Milchlieferpotential der Mutter ausgeschöpft (SNOWDER UND GLIMP 1991) und durch die Lämmer vollständig verwertet wird. Außerdem wurden 3 Zunahmeklassen in bestes, durchschnittliches und schlechtestes Drittel gebildet. Die daraus ermittelte Regression ist in Abbildung 1 ersichtlich.

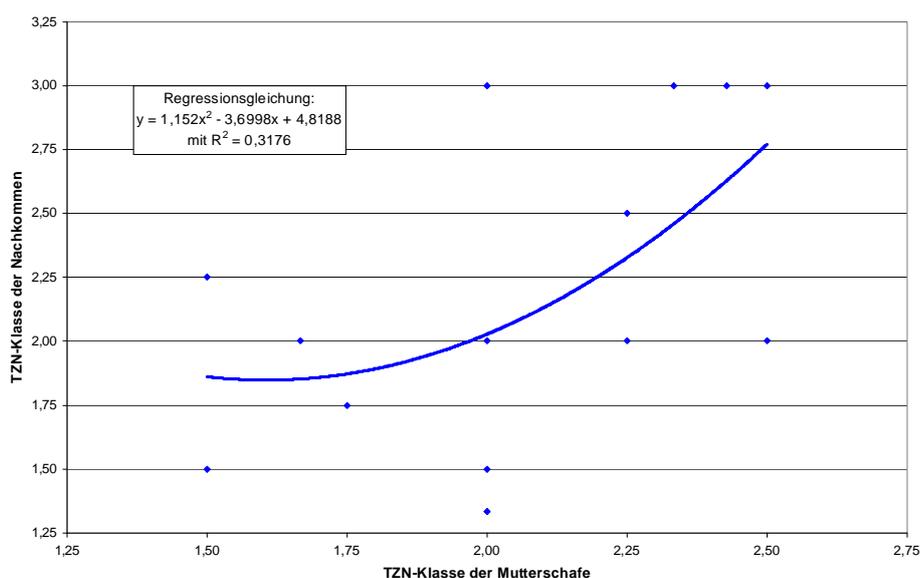


Abb. 1: Regression der Tageszunahmenklasse (TZN-Klasse) der Nachkommen auf die Tageszunahmenklasse der Mutterschafe für das Merkmal 30-Tage-Gewicht

Die in der Abbildung 1 dargestellte quadratische Regressionsgleichung weist ein R^2 von 0,3176 auf. Da der Umfang des Datenmaterials noch sehr gering ist, konnte keine Berücksichtigung des Vätereffektes vorgenommen werden. Der ermittelte Wert ist aber dennoch in einem Bereich, der einen Zuchtfortschritt erwarten lässt, wenn das Merkmal in die Selektionsentscheidung mit aufgenommen wird.

Beratungsempfehlung

Die Investitionen in das vorgestellte System sind erheblich, können aber auch schrittweise erfolgen. Da das System mobil einsetzbar ist, könnten auch kleine Betriebe in die neue Technik einsteigen, wenn eine Koordination durch Lämmermastkontrollringe oder Zuchtverbände erfolgt.

Die arbeitswirtschaftlichen Vorteile sind sehr hoch und führen besonders in Lohnarbeitsbetrieben zu einer Ergebnisverbesserung.

Durch die einfache und schnelle Bearbeitung und Auswertung von Daten ist mit Leistungssteigerungen im Produktionsbereich zu rechnen und ermöglicht die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen bei vertretbarem Aufwand.

Für die Zuchtarbeit stehen wesentlich mehr Daten zur Verfügung und die züchterische Bearbeitung weiterer Merkmale wird ermöglicht.

Literatur

- [1] HECKENBERGER, G. (2007): Optimierung der Arbeitswirtschaft und von Tierleistungen unter Verwendung der elektronischen Kennzeichnung. DGFZ-Schriftenreihe, Heft 47, 174 - 179
- [2] NUDELL, D., C.S. SCHAUER, D. PEARSON, D. DROLIC AND D. STECHER (2006): Initial observations on electronic identification of sheep at Hettinger Research and Extension Center
- [3] ROBERT, J.P. (2004): Aufzuchtleistungsprüfung beim Schaf (ALP) 2004/2005. Forum Heft 10 40-45
- [4] SNOWDER, G.D. AND H.A. GLIMP (1991): Influence of breed, number of suckling lambs, and stage of lactation on ewe milk production and lamb growth under range conditions. J. Anim. Sci. 69 923-930

Umsetzung der elektronischen Tierkennzeichnung in den Niederlanden

Arjan van der Hoek

Litams BV, Verlengde Noordersloot 34, 7891 TM Klazienaveen, Niederlande



Einführung e-I&R Schafe und Ziegen



Elektronisch I&R | 01 oktober 2009

Dienst Regelingen



Warum e-I&R Schafe und Ziegen?

- Tiere einfach tracierbar
 - * Tiergesundheit
 - * Lebensmittelsicherheit

- EU Verordnung 21/2004

3

Dienst Regelungen
Elektronisch I&R | 01 oktober 2009



Was bedeutet e-I&R für Sie als Schaf-/Ziegenhalter?

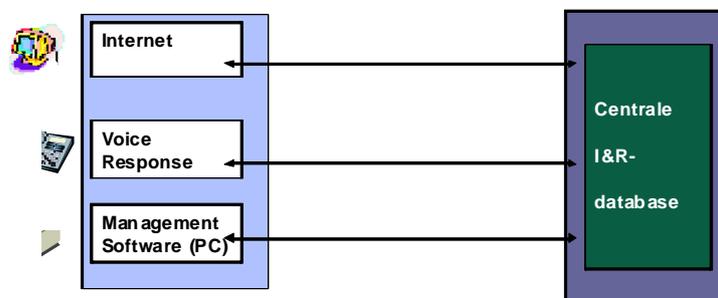
- Lämmer müssen sie elektronisch kennzeichnen
- Marken bestellen sie direkt beim Lieferanten.
- Sie melden alle Tiere und Ihre Bewegungen in der centralen Datenbank.
- Das Führen eines schriftlichen Betriebsregisters entfällt
- Transportdokumentation ist elektronisch möglich.
- Sie dürfen diese Arbeit ausführen lassen.

4

Dienst Regelungen
Elektronisch I&R | 01 oktober 2009



Kommunikation mit I&R Datenbank



.....

.....

.....



Kennzeichnung und Meldung von Lämmern

- Lämmer geboren ab 1-1-2010
- Kennzeichen mit 1 elektronischen und 1 visueller Marke
- Meldung mit 'Geburtsmeldung'
- Innerhalb 6 Monaten nach Geburt oder beim Verkauf (wenn früher)



.....

.....

.....



Elektronische Identifikationsmittel

Elektronisch Identifikationsmittel	Farbe zugehörige visuelle Marke
Ohrmarke 	Grün 
Magenboli 	Grau 
Beinschild 	Orange 
Injector (Chip) 	Weiß 

7

Dienst Regelungen
Elektronisch & R | 01 oktober 2009

Die Nummer

- - Alte gelbe Marken: UBN (7) + Folgenummer (5)
- Neu: 1 elektronische und 1 visuelle Marke
- ID code = Ländercode NL + Lebensnummer (12 Positionen)
- - Letzte fünf Positionen: Arbeitsnummer
- Beispiel: NL 1010336 **00001**
- Sie melden mit der Arbeitsnummer oder mit einer 12-stelligen Nummer

8

Dienst Regelungen
Elektronisch & R | 01 oktober 2009



(Nach-)marken bei Verlust

■ Gelbe Marke

- Umsteigen auf elektronische Nummern darf immer

■ Alle Marken

- Neue visuelle/elektronische Marke mit gleicher Nummer
- Neuer Satz mit neuer Nummer (nur auf Geburtsbetrieb)
- Vorübergehende rote Marke (zum Schlachthof..... in NL)



Abtransport von Tieren

- Nur ordentlich markierte Tiere dürfen transportiert werden
- Abtransport vorher gemeldet: kein Transportdokument notwendig
- Sie melden einen Abtransport innerhalb 7 Tage.





Transportdokumente

- Abtransportmeldung (bevor Transport)
- Elektronisch in Lesegerät
- Schriftlich



Ankunft der Tiere

- Sie melden eine Ankunft innerhalb 7 Tage
 - Meldung mit Knopf 'selectiere Ankunft' ist möglich wenn der Abtransport bereits gemeldet ist
- Oder:
- Auslesen mit Lesegerät und einlesen in PC
 - Handmäßiges Eingeben von ID-codes



Übrige Meldungen

- Import und Export
- Tod, inklusive Verlust.
- Geschlachtet
- Marken (Nachmarken, verkauft,.....)

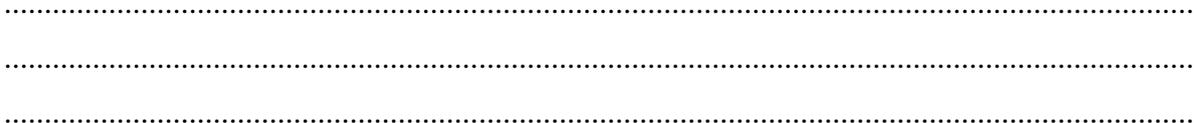


Kosten

- Kosten für jeden Tierhalter:
 - Elektronische Identifikationsmittel
 - Gebühren Behoerden (NL = 33,50 euro/Betrieb/Jahr)

Eventuelle Kosten (nicht verpflichtet):

- Auslesegeräte
- Internetverbindung
- PC
- Managementsoftwarepaket





Subventionen für grosse Tierhalter

- Mehr als 100 Tiere:
 - Subvention für Umnummerierung: 4 Euro pro Tier (in database vor 01-07-2010)
- Anvisierdatum: Novemberzählung 2009

15

Dienst Regelungen
Elektronisch & R | 01 oktober 2009

.....

.....

.....



Was bedeutet e-I&R für Sie als Tierhalter?

- Lämmer müssen elektronisch gekennzeichnet werden
- Marken bestellen direkt beim Lieferant statt LNV
- Sie melden alle Tiere und ihre Bewegungen an die zentrale datenbank von Dienst Regelungen
- Kein schriftliches Betriebsregister mehr notwendig
- Transportdokument kann elektronisch

16

Dienst Regelungen
Elektronisch & R | 01 oktober 2009

.....

.....

.....

Litams

Die Herausforderungen...

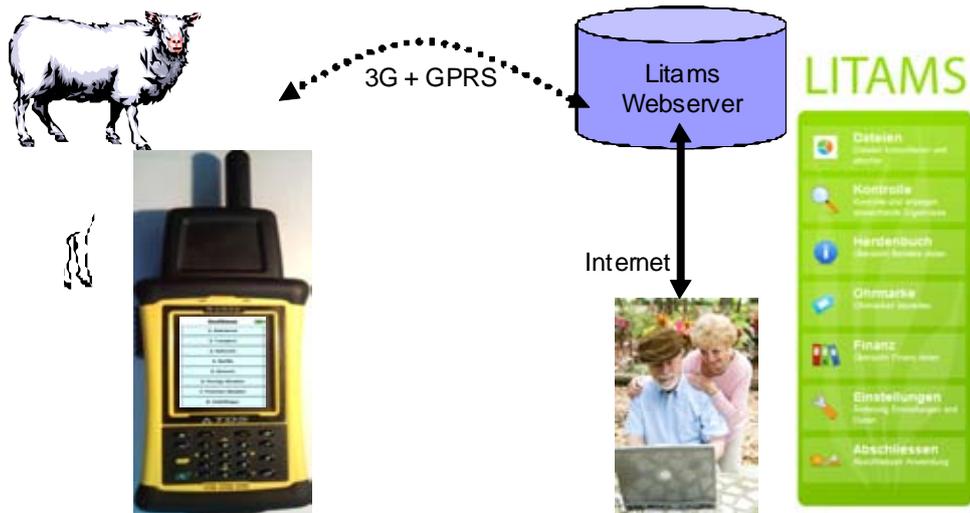
- RFID
- Austausch der Ergebnisse
- Database Synchronisierung
- Investiertes zurückgewinnen.....

17

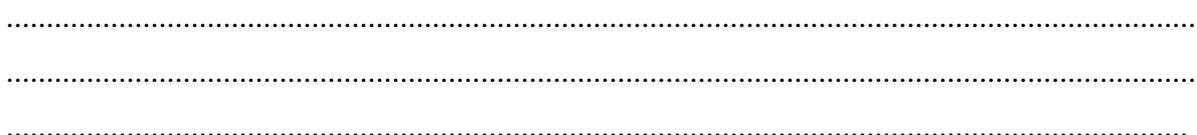


Litams

Wie funktioniert es ?



18



Litams

Beispiel Geburtsmeldung

Drei Schritte

- Lese Mutter (piep...)
- Ohrmarke anbringen.
- Lese Lämmer (piep..)

Fertig.....

Geboorte ▶

528123456700005

1. Lees moeder	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Lees lam M	-
3. Lees lam V	-
4. Aantal doodgeboren	-
5. Normale bevalling	
6. Bevalling met hulp	
7. Bijzonderheden	
8. Volgende geboorte	
9. Annuleren	



Litams

Centrale Database

LITAMS Sprache:

Herdenbuch

Betriebs Account

Waldung Einheit: 438789

Datum: van 01-01-2009 tot 31-12-2009

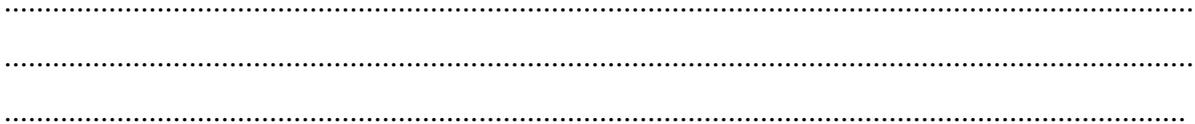
algemeen	Geburt	Tot.	Ummummeren	Engang	Algang	Insufferen	Transport	Datst	Vermisingen
algemeen									
Zahl der Tiere	1								
Zahl der Tiere geboren	0								
Anzahl toter Tiere	0								
Anzahl der Tiere mit erstem Ohrmarke	0								
Zahl der Tiere eingegangen	1								
Zahl der Tiere abgeführt	0								
Aantal dieren ingeschaard	NOG NIET BESCHIKBAAR								
Zahl der Tiere transport	0								
Aantal dieren vervoerd	0								
Aantal dieren vermist	0								



Litams bringt der Schafbranche moderne Informationstechnologie

- Erhöht Produktivität, verringert Kosten
- Umweltbewusst
- Verantwortungsvolle Lebensmittelproduktion (Medikamente)
- Komplette und lückenlose Buchführung
- Übersichtliche Daten pro Tier
- Automatische Meldungen ei&R
- Automatische Meldung zum Herdbuch.

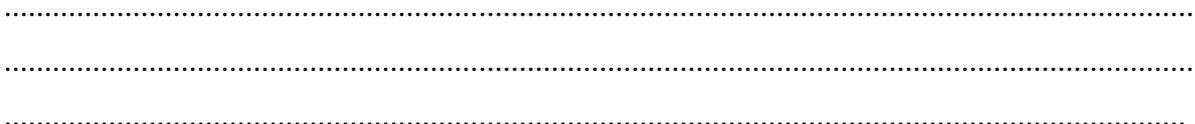
21



.....Ihre Vorteile mit Litams

- Ihr Registrierungen und Stallisten sind IMMER auf dem laufenden.
- Einfache Eingabe (Schritt für Schritt) in Feld oder Stall
- Alle verrichteten Handlungen werden sofort verarbeitet.
- Einfache Handhabung der Geräte
- Alle Meldungen passieren AUTOMATISCH...
- Kein Papierkram
- Niedrige UND vorhersehbare Kosten
- KEINE.... Gerätekosten!

22





Piep...piep,
fertig!



Litams BV
www.litams.com

.....

.....

.....

Bestellverfahren elektronischer Kennzeichnungsmedien in Bayern

René Gomringer

Landesverband Bayer. Schafhalter e.V. Haydnstraße 11, 80336 München



Kennzeichnung und Registrierung von Schafen und Ziegen in Bayern 2010 ff

- **Verordnungen**
- **Elemente**
 - **Kennzeichen**
 - **Bestandsregister**
 - **Begleitpapier**
 - **Datenbank**



Verordnungen

- **Verordnung (EG) Nr. 21/2004 vom 17.12.2003
zur Einführung eines Systems zur
Kennzeichnung und Registrierung von Schafen
und Ziegen**
 - 2008 : Elektronische Datenbank
(Bestandsmeldung, Bewegungsmeldung),
elektronische Kennzeichnung, erweitertes
Bestandsregister und Begleitdokument



Verordnungen

**•Viehverkehrsverordnung vom 06.07.2007
(Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr)**

•2008 : Elektronische Datenbank (Bestandsmeldung, Bewegungsmeldung), erweitertes Bestandsregister und Begleitdokument

**•Viehverkehrsverordnung vom xx.xx.2009
(Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr)**

•2010 : Elektronische Kennzeichnung, Elektronische Datenbank (Bestandsmeldung, Bewegungsmeldung), erweitertes Bestandsregister (+ Teil „C“) und Begleitdokument



Kennzeichnung - Übersicht -



Schafe und Ziegen beim Verlassen des Betriebes



Schafe und Ziegen bereits im Ursprungsbetrieb

Kennzeichnungsfrist: 6 Monate bzw. beim Verlassen des Betriebes



Schafe und Ziegen bereits im Ursprungsbetrieb

Kennzeichnungsfrist: 9 Monate bzw. beim Verlassen des Betriebes



Schafe und Ziegen bereits im Ursprungsbetrieb

Kennzeichnungsfrist: 9 Monate bzw. beim Verlassen des Betriebes



Ausnahme für Schlachtlämmer



Ausnahme für Schlachtlämmer

April 2003

9. Juli 2005

31. Dez. 2009



Kennzeichnung

- Angebot -

Erstmals ab 2010 werden wir voraussichtlich Kennzeichen verschiedener Hersteller anbieten. Das macht es für den Tierhalter sicher nicht einfacher, aber aufgrund der wenigen Informationen, die über Haltbarkeit, Ausreisshäufigkeit, Vereiterungs- und Verletzungsgefahr etc. vorliegen, sehen wir uns veranlasst, Kennzeichen mit unterschiedlichem Gewicht, unterschiedlicher Dornlänge, unterschiedlicher Grösse anzubieten.

Der Preis alleine soll bei der Auswahl nicht ausschlaggebend sein; vielmehr werden wir darauf achten, dass die vorgeschriebenen Normen eingehalten werden (ICAR-Zertifikat), dass bald auch ein DLG-Testergebnis vorliegt, dass die Lieferzeit akzeptabel ist u.a.m.



Kennzeichnung

- Bestellung -

Die zu verwendenden Ohrmarken, Transponder und Fesselbänder sind über den

Landesverband Bayerischer Schafhalter e.V.
Haydnstr. 11 80336 München
Tel. 0 89-53 62 26 Fax 0 89-5 43 95 43
E-Mail LV.SchafeBY@t-online.de

zu beziehen

Die Bestellformulare können von der Homepage des Verbandes (www.derbayerischeschafhalter.de) heruntergeladen oder in der Geschäftsstelle angefordert werden.



Kennzeichnung

- Bestellung -

Die Bestellung von Kennzeichen muss schriftlich erfolgen (Brief, Fax, E-Mail).

Auch bei formloser Bestellung benötigen wir:

- Absender mit Telefon
 - Betriebsnummer
 - Anzahl Muttertiere und Art;
bei kleinwüchsigen Rassen auch die Rasse
 - Die Bestellung selbst: Wie viele von welchen Kennzeichen
- Sicherer ist es deshalb, einen Bestellschein zu verwenden!



Kennzeichnung

- Bearbeitung der Bestellungen -

Die eingegangenen Bestellungen werden 1x wöchentlich bearbeitet.

Arbeitsschritte:

- Prüfung auf Vollständigkeit
- Prüfung der Betriebsnummer (HIT), Abgleich mit der angegebenen Adresse
- Prüfung ob bestellte Anzahl Kennzeichen zur angegebenen Muttertierzahl passt (Jahresbedarf = Muttertiere x 3)
- Erstellen der Bestelldatei für den Hersteller
- Absenden der Bestelldatei an den Hersteller
- Eingabe der vergebenen Kennzeichenserien in die Datenbank (HIT)
- Prüfung des gesamten Vorganges durch eine zweite Sachbearbeiterin (4-Augen-Prinzip)

Der Hersteller schickt die Kennzeichen binnen 14 Tagen direkt an den Tierhalter; die Rechnung liegt der Lieferung bei.



Kennzeichnung

- Tipps -

- Nachbestellung von Ohrmarken rechtzeitig vornehmen
Lieferzeit ca. 3 Wochen
Lieferengpässe um Weihnachten/Neujahr
- Sicherstellen, dass der Betriebstyp „Schaf- oder/und Ziegenhalter“ unter der Betriebsnummer hinterlegt ist
Amt für Landwirtschaft
- Bestellschein verwenden oder sich an dortige Vorgaben halten



Die Punkte

- **Bestandsregister**
 - **Begleitpapier**
 - **Datenbank**

Sind hier und heute nicht Thema und können aufgrund der noch ausstehenden Neufassung der Viehverkehrsverordnung auch nicht endgültig dargestellt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Vorstellung der Firmen

AEG

Agrident

Allflex

Caisley

CLAAS Agrosystems

Dalton

definitiv

DSP Agrosoft

Gepe-Geimuplast

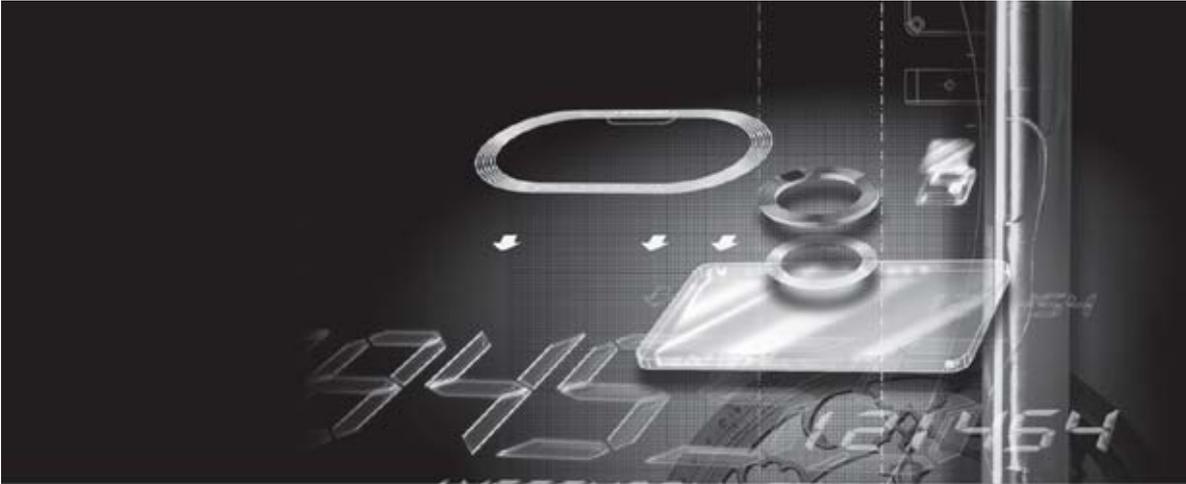
Hauptner Herberholz

Litams BV

mais

PATURA

Texas Trading



EINE OPTIMALE PROBLEMLÖSUNG

AEG Identifikationssysteme GmbH ist der führende Hersteller von RFID-Technologie. Seit mehr als 20 Jahren entwickelt und produziert AEG ID am Hauptstandort Ulm und ihrem Produktionsstandort in Vrchlabi/CZ ISO-Karten, Disc-, Glas-, Sondertransponder sowie Lesegeräte. AEG ID bietet ein breites Portfolio im Bereich 125/134,2 KHz und 13,56Mhz für die verschiedensten Märkte und Anwendungen. Kundenspezifische Lösungen sind unsere Stärke. Die Anwendungen reichen von industrieller Automation, Produktionsüberwachung, Müllabrechnung und Logistik bis Zutrittskontrolle, Tieridentifikation und Veranstaltungsmanagement.

Eine breite Palette verschiedenster Herstellungsverfahren, die AEG ID einsetzt, ermöglicht es dem Kunden immer ein optimal auf seine Problemlösung abgestimmtes Produkt anzubieten. Diese Flexibilität hat unsere Kunden überzeugt und diese Lösungen finden Anwendung zum Beispiel bei Coca-Cola und Daimler.

AEG ID bedient drei Hauptmarktsegmente: Tieridentifikation, Industrie & Logistik und Security/Zutrittskontrolle. Hier bieten wir eine große Anzahl von Transpondern in unterschiedlichen Bauformen und Materialien sowie mobile und stationäre Lesegeräte für alle Segmente.

LEADING GLOBAL SUPPLIER

AEG Identifikationssysteme GmbH is a leading global supplier of RFID technology. Based in Ulm and in Vrchlabi/CZ, the company specializes in the design and manufacture of RFID components. With over 20 years of RFID device development and production experience, AEG ID has the capability to produce a comprehensive portfolio of tags and readers to meet the specifications of virtually any low or high frequency system. AEG ID is serving for applications ranging from industrial automation, production control, waste handling and logistics to access control, animal identification, sports timing and event management.

AEG ID masters a broad range of manufacturing technologies for RFID antenna production and transponder packaging, which enable the company to provide customers with ideal transponder solutions for any application in any operating environment. This flexibility has made the company a trusted partner of many major end users, including companies such as Coca-Cola and Daimler.

AEG ID targets three main market segments: Animal Identification, Industry&Logistics and Security/Access Control, providing a range of transponders in various shapes, fixed and hand held readers to specifically cater for each segment.



KERNKOMPETENZEN

- Optimiertes System Transponder/Lesegerät – aus einer Hand
- Transponder und Lesegerät für metallische Umgebung
- Umfassendes Angebot für die Tieridentifikation

CORE COMPETENCIES

- One Stop Solution for System Integrators
- Special transponders for metal environment
- Most complete product portfolio for animal identification

www.aegid.de



Agrident GmbH, Steinklippen Str. 10, D-30890 Barsinghausen

Phone +49 5105 520614 - Fax +49 5105 520616

Die Agrident GmbH ist ein führender Anbieter für Lesegeräte für die elektronische Tiererkennung seit mehr als 12 Jahren. Alle Lesegeräte werden in Deutschland entwickelt und gefertigt und weltweit vertrieben. Die Hauptmärkte sind Europa und Nord- und Südamerika.

Agrident produziert neben verschiedenen stationären und mobilen Lesegeräten eine Reihe von OEM Lesegeräten für die Integration in Fütterungssysteme, Waagen und portable Einheiten.

Alle Agrident Lesegeräten entsprechen der ISO 11784 und 11785, sind CE geprüft und von der JRC in Ispra zertifiziert. Sämtliche portablen und stationären Lesegeräte verfügen über eine hohe Schutzklasse von IP64 bis IP67 und sind für den rauen Betrieb in der landwirtschaftlichen Praxis ausgelegt.

Die Lesegeräte von Agrident haben seit vielen Jahren eine große Verbreitung in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Seit ca. 4 bis 5 Jahren werden sie auch zunehmend in der Schafhaltung eingesetzt. In der Schafhaltung besonders bewährt haben sich die portablen Lesegeräte APR350 und Pro im Herdenmanagement eingesetzt. Eine besondere Rolle spielt der portable ARW200 Stabhandleser, der dank seiner hohen Leseleistung beim Erfassen und Laden von Herden oft stationäre Lesegeräte ersetzen kann. Das stationäre Lesegerät ASR554 dient häufig zur Integration in Waagen während das long-range Lesegerät ASR666 zur stationären Erfassung großer Tierzahlen im Durchlauf eingesetzt wird.

Der Vertrieb der Agrident Produkte in Deutschland erfolgt durch:

definitiv! business applications GmbH & Co. KG

Fresnostrasse 14 - 18 · DE-48159 Münster

Tel. +49 (0) 251 917996 - 22 · Fax +49 (0) 251 917996 - 29

mailto:pr@definitiv-ba.de · <http://www.definitiv-ba.de>



Identifizierung
mit
Qualität
und
Service

www.allflex-tierkennzeichnung.de



Harderhook 31
 D-46395 Bocholt
 Tel: 02871/23939-0
 Fax: 02871/23939-50
 info@caisley.de



FDX-B
 ISO 11784/11785



Ihr Lieferant für:

- Elektronische Ohrmarken
- Boli und Injektate
- mobile und stationäre Lesegeräte

Technologisch ausgereifte
 Identifizierungssysteme und
 Lesetechnik aus einer Hand
 mit unserem Partner

AEG ID
 INTELLIDENTIFICATION™
 www.aegid.de



! Besuchen Sie unseren Informationsstand !
 Ihr Ansprechpartner: Herr Christoph Schildmann !

CLAAS Agrosystems GmbH & Co. KG

Als Unternehmen der weltweit agierenden CLAAS Gruppe hat CLAAS Agrosystems mit seiner ständig wachsenden Mannschaft von Spezialisten und der in ganz Europa bekannten Marke AGROCOM Zugang zu allen relevanten landwirtschaftlichen Märkten. Auf dieser Basis stehen wir auch in engem Kontakt und Austausch mit vielen Vordenkern der landtechnischen Branche. Gemeinsam mit Landwirten, Lohnunternehmern und Spezialanwendern entwickeln wir leistungsstarke und zukunftsfähige Software-Programme, Systeme und Maschinenkomponenten – nationale und internationale Agrar-Standards rund um Feld, Stall und Büro. Seit über 25 Jahren.

- In unseren Geschäftsfeldern
- Lenksysteme
- Precision Farming & Monitoring
- Management Software
- Dienstleistung & Service

setzen wir seit Jahrzehnten mit starken Ideen und praxisgerechten Lösungen Maßstäbe.

Für Großbetriebe, Lohnunternehmer wie auch den landwirtschaftlichen Einzelunternehmer machen wir führende Technologien nutzbar. Unsere Mitarbeiter aus Vertrieb und Service sind ganz in Ihrer Nähe und sprechen gern mit Ihnen über Ihre Aufgaben und unsere Möglichkeiten, Sie gezielt dabei zu unterstützen.

Denn wir sind in der Landwirtschaft zu Hause. Inmitten unserer 25.000 Kunden.

Anschrift:

CLAAS Agrosystems GmbH & Co. KG

Bäckerkamp 19

33330 Gütersloh

Tel.: +49 (0) 5241/3006-4800

Fax: +49 (0) 5241/3006-4801

E-Mail: agrocom@claas.com

Internet: www.agrocom.com

Ihr Ansprechpartner in Bayern:

Martin Otters

Burg 18

91796 Eettenstatt

Tel.: +49 (0) 91 48 / 90 88 95

Fax: + 49 (0) 91 48 / 90 94 02

E-Mail: otters@agrocom.com

Dalton

über uns Seit 1947

Dalton wurde 1947 als Familienunternehmen gegründet und war das weltweit erste Unternehmen, das 2-teilige und selbstdurchdringende Ohrmarken produziert und patentiert hat.

Höchste Produktqualität und Kundenzufriedenheit von der Bestellung bis zur Verwendung ist unser Ziel. Wir sind Spezialisten in der Registrierung von Nutztieren sowie der Kennzeichnung bei Forschungsprojekten zu Wasser und zu Land.

iTag® FDX-B 134.2Khz
JRC Zertifiziert
ICAR Zertifiziert



I-Tag Loop

Unsere Spezialisten für EID:

- bei der Suche nach der besten Lösung für ihren Bedarf
- Installation, Einschulung und laufende Unterstützung im täglichen Betrieb
- Training und Unterstützung für den effizienten Einsatz der Tiermanagement-Software
- Service und Support



I-Tag 25mm

"No Snag Male"
REGISTERED
DESIGN

Die Basis der I-Tag® bildet die Suretag®, die meistverwendete Marke für die Kennzeichnung von Schafen, Ziegen und Schweinen in Europa. Aus hochwertigem Polyurethan gefertigt, kann die I-Tag® rasch und problemlos mit der nadellosen Zange von Dalton oder den meisten anderen Zangen von Fremdherstellern angebracht werden. UV stabiler Kunststoff, mikrobakterielle Resistenz und tiefschwarzer Laserdruck in verschiedenen Kontrastfarben machen die I-Tag® zur bewährten elektronischen Ohrmarke.

**Gratis Zange
bei Erstbestellung**

LEBENS-LANGE GARANTIE



Dalton Continental GmbH
www.dalton-gmbh.de

Contact: Ida Brierley
Email: idab@dalton-gmbh.de
Tel: 02871 30867

An der Königsmühle 16,
PF 1246, 46362
Bocholt, Deutschland

www.daltonid.com

All the tags you need.....



definitiv! business applications ist Ihr Partner, wenn es um die Realisierung komplexer Softwareprojekte geht. Unsere integrierten Softwarelösungen und zielorientierte Arbeitsweise werden Sie von Beginn an überzeugen, mit uns den richtigen Partner gewählt zu haben!

Inhabergeführt ist das Unternehmen nun seit sieben Jahren erfolgreich am Markt etabliert. Die **definitiv!** beschäftigt derzeit ein Team von sieben Mitarbeitern, welches über langjährige Kompetenzen in der Entwicklung und Vermarktung von IT-Lösungen in der Agrarwirtschaft verfügt.

definitiv! business applications
GmbH & Co. KG

Fresnostraße 14-18
48159 Münster

Tel. 0251.91 79 96-20

Fax 0251.91 79 96-29

Internet www.definitiv-ba.de

Geschäftsführer

Peter Rütter, Markus Thyen

Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in den Bereichen:

Herstellung und Vermarktung von vollintegrierten Systemen in der Tierproduktion und Tierzucht:

- elektronische Tierkennzeichnung nach ISO 11784/11785
- Mobile Anwendungen in der Nutztierhaltung
- Wiegesysteme

Technologiepartnerschaften:

- PsionTeklogix
(Competence Partner seit 2007)
- Agrident Deutschland
- Microsoft, IBM und Lenovo
- T.E.L.L. Steuerungssysteme

Analyse, Planung und Implementierung von:

- hochintelligenten und flexiblen, mobilen Lösungen (mobile Computer, Scanner, Reader)
- Infrastrukturlösungen
- SOAP Technologien für die reibungslose Kommunikation mit Ihren Geschäftspartnern

Lösungspartnerschaften:

- anaptis (MS Dynamics NAV, ERP)
- condecco (DMS/ECM)
- connectiv! (MS Dynamics CRM, Internettechnologien)

Entwicklung internetbasierter Portal-systeme.

Beratung mit umfassender Analyse und zielorientierten Lösungskonzepten.

Überwachung vorhandener Systeme und eine damit verbundene rechtzeitige Aufdeckung von Engpässen und Schwachpunkten.

Informationen über Neuerungen und den effektiveren Einsatz vorhandener Ressourcen.



© Rainer Sturm / PIXELIO

... die beste Lösung!

dsp-Agrosoft GmbH



Die dsp-Agrosoft GmbH wurde 1993 als Tochterunternehmen der Data Service Paretz GmbH und der Agrosoft GmbH Ravensburg gegründet. Wir sind eine Software-Entwicklungs- und -Vertriebsgesellschaft und verfügen über 30 Jahre EDV-Erfahrung und -Tradition auf dem Gebiet der Landwirtschaft.

Mit unseren PC-Programmen möchten wir den Landwirt auf allen Gebieten von Produktionstechnologie, Buchhaltung bis zur betriebswirtschaftlichen Analyse umfassend unterstützen. Unsere Programme können sowohl einzeln als auch im Verbund genutzt werden.

Auf dem Rindersektor nehmen wir eine marktführende Stellung ein. Über ein deutschlandweit organisiertes Netz von Fachhändlern wird eine hohe Kundennähe gewährleistet. Bei Anfragen und Problemen kann die zentrale Hotline am Stammsitz in Paretz konsultiert werden. Die Programmentwicklungen erfolgen in unserer Firma im engen Verbund mit Praxispartnern und Forschungseinrichtungen.

Um den besonderen Bedingungen der Haltung von Schafen und Ziegen gerecht zu werden, hat die dsp-Agrosoft GmbH in enger Abstimmung mit Praxispartnern das Programmsystem *SchafPC* entwickelt.

Besonderes Augenmerk wurde auf leicht und intuitiv zu bedienende Programme gelegt, welche auch den aktuellen Trends und Möglichkeiten in der Technikentwicklung Rechnung tragen. So sind keine besonderen Systeminstallationen oder -voraussetzungen nötig und die Lauffähigkeit ist auf preiswerten Netbooks mit Fingerbedienung möglich.

Dem Schaf- und Ziegenhalter erleichtert diese Software die Herdenführung und unterstützt ihn auf einfache Weise den neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Sie dient der Informationsbereitstellung zur Herde und zu den Einzeltieren. Die aktuelle Datenerfassung bietet neben den Pflichtdokumentationen umfangreiche, zusätzliche Auswertungen und ist mit dem mobilen Programm *SCHAF mobil* für PDA abgestimmt.

Alle CC-relevanten Aktionen, wie z.B. Umkennzeichnungen und Ortswechsel, werden mit Datum dokumentiert und ein lückenloses Weidetagebuch erstellt. Der notwendige Medikamenteneinsatz wird einzeltierbezogen bzw. für Tiergruppen dokumentiert. Bei Medikamenten vermerkte Sperrfristen sind beim Tier hinterlegt, werden beim Verkauf der Tiere geprüft und auf dem Lieferschein gekennzeichnet. Alle zur Verfügung stehenden Bestandübersichten, Zu-, Abgangs- und Ablammungslisten sowie Lieferscheine können in Verbindung mit Bluetooth- oder Thermotransferdruckern über den PDA direkt vor Ort oder über den PC ausgedruckt werden. Die Listen können zur weiteren Verwendung im Excel-Format genutzt werden. Die Programme *SCHAF mobil* und *SchafPC* können mit mobilen und stationären RFID-Scannern zur automatischen Tiererkennung eingesetzt werden. Ein Abgleich der Daten zwischen PC-Programm und PDA-Programm ist möglich.

Die Anforderungen unserer Kunden sowie neue gesetzliche Regelungen werden regelmäßig in die Programme eingearbeitet. Unser ausgebauten Händlernetz organisiert regional Schulungen.

Ihr Ansprechpartner ist:

Kevin Dahlke

dsp-Agrosoft GmbH

Paretz, Parkring 3

Tel.: 033233 810

Fax: 033233 80962

E-Mail: kevin.dahlke@dsp-Agrosoft.de

Internet: www.dsp-agrosoft.de



Elektronische Ohrmarke DISC-TAG

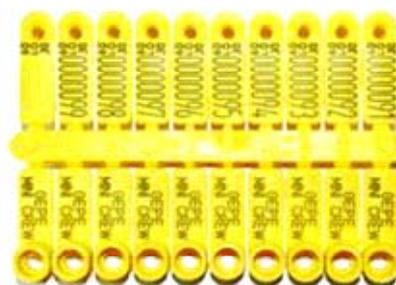
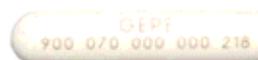


Sehr leichte RFID Ohrmarke für Schafe und Ziegen

Standard:	ISO 11784 und ISO 11785 Full Duplex (FDX-B)
Programmierung:	Read Only Memory (ROM)
Frequenz:	134,2 kHz (+/- 3kHz)
Leseweite:	bis 80 cm, abhängig von Antenne, Reader
Größe:	Ø 29,5 mm
Gewicht:	3,5 gr. (+/- 0,3 gr.)
Temperaturbereich:	-20°C bis +50°C
Farben:	Gelb, Grün, Weiß, andere auf Anfrage

Gepe-Geimuplast stellt **Gepe Q-flex** Tierkennzeichen auf modernsten Produktionsanlagen am Standort in Farchant, Garmisch-Partenkirchen her. Zusammen mit dem Schwesterbetrieb in Schweden ist **Gepe** seit über 20 Jahren ein erfolgreicher Produzent von Tierkennzeichen.

Hochwertiges Polyurethan (TPU) sichert zuverlässige Langlebigkeit zu. Spezielle Merkmale wie leichte Drehbarkeit und Flexibilität der Teile sichern perfekten Sitz. Geringes Gewicht und ausreichende Belüftung fördern die schnelle Heilung. Kontrastreiche Laserbeschriftung und gute Lesereichweite bei der elektronischen Kennzeichnung erleichtern die Kontrolle.



Gepe-Geimuplast GmbH, Partenkirchner Str. 50, D-82490 Farchant
Tel.: 08821/685-0, Fax: 08821/685-100, gepe-id@gepe.com
www.gepe-id.com



H. Hauptner und Richard Herberholz GmbH und Co. KG

Die Firma Hauptner & Herberholz produziert in einer weltweit außerordentlichen Sortimentsbreite alle notwendigen Produkte für die Tiermedizin, Tierzucht und Tierkennzeichnung.

Das Herstellungs- und Lieferprogramm mit den Schwerpunkten

- Tierkennzeichnung
- Tierzuchtgeräte
- Ultraschallgeräte
- Veterinär-Instrumente
- Kleintierartikel

umfasst somit nahezu alle Produkte, die in der Tierzucht benötigt werden.

Ein Schwerpunkt stellt die Fertigung und der Vertrieb von Kunststoffohrmarken zur amtlichen Kennzeichnung von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen dar. Die Ohrmarken Neoflex, Mini-Neoflex, Neoflex-Piccolo, Neoflex-S, Neoflex-E und Baby-Chip bieten dem Tierhalter bedarfsgerechte Lösungen sowohl zur Erfüllung der gesetzlichen Kennzeichnungsvorschriften als auch für betriebsindividuelle Managementsysteme.

Zur elektronischen Kennzeichnung von Schafen und Ziegen bietet Hauptner & Herberholz die Ohrmarken Neoflex-E und Baby-Chip an. Mit diesem Ohrmarkentypen ist die Einzeltierkennzeichnung nach VVVO sowie die Betriebskennzeichnung möglich. Darüber hinaus sind mobile Anwendungen und Kopplungen zwischen Waage und PC realisiert, die mit Partnern angeboten werden.

Neoflex-E



Baby-Chip



Besonders die Baby-Chip-Ohrmarke stellt durch ihre kleine Bauform und das geringe Gewicht eine praxisgerechte Lösung zur elektronischen Kennzeichnung in den ersten Lebenstagen dar.

Bei den elektronischen Ohrmarken handelt es sich um Chip-Ohrmarken FDX/B ISO 11784/85, OTP, wahlweise mit geschlossenem oder offenem Topf, trapezförmig oder rund.

Kontakt:

H. Hauptner und Richard Herberholz GmbH und Co. KG
Kuller Str. 38 – 44, 42651 Solingen
Tel.: 0049(0)2122501-0, Fax.: 0049 2122501-150
verkauf@hauptner-herberholz.de; www.hauptner-herberholz.de

Blieb...Blieb, Fertig!

Ein Abonnement auf der Litams Dienstleistung umfasst alle notwendige Geräte und Software. Einfache Menüs auf der HCR ermöglicht ihre Berichterstattung von Geburten, An- und Verkauf, Transport und so weiter. Alle Daten werden direkt an unsere zentrale Datenbank geschickt, also keine komplexen Upload mehr wenn Sie Abends nach Hause kommen. Auch kein Papierkram, weil alles drahtlos und verzögerungsfrei ausgeführt wird.



Ach ja, und wir melden auch alle gesetzliche Berichte zu den Behörden und anderen Interessengruppen.



Litams BV

Verl. Noordersloot 34, 7891 TM Klazienaveen, Niederlande
www.litams.com, info@litams.com
tel. +31 638 928 310



Mitteldeutsche Agentur für Informationsservice GmbH

www.mais.de

mais Zuchtmanager Schaf

...Dokumentations- und Managementsystem für Schafhalter

Bestandsmanagement

- Zukauf
- Abgang
- Vermarktung
- Lammern
- Wiegen
- Bonitur
- Behandlungen
- Flächennachweis
- Trächtigkeitsuntersuchung

Elektronische Identifikation (RFID)

- Mobile Datenerfassung mit und ohne elektronischer Tieridentifikation
- Wiege- und Sortiereinrichtung

Schnittstellen

- Übernahme der Stammdaten aus dem Herdbuch (Zeitersparnis für Ersterfassung!)
- Übergabe der im mais Zuchtmanager erfassten Daten an das Herdbuch

Dokumentation

- Hütetagebuch
- Tierarzneibuch
- Bestandsbuch
- Cross Compliance Anforderungen

Fachgerechte Ergebnisübersichten

- Bestand
- Schlachtreife Tiere
- Einzeltierdaten
- Dokumentation Umstellungen
- Behandlungen
- Eigenleistungsprüfung
- Aktionen am Tierbestand
- Fruchtbarkeitskennzahlen

...Rationalisierung der Arbeit mit dem mais Zuchtmanager Schaf

Kombination mit mobiler Datenerfassung

- mit oder ohne elektronischer Tierkennzeichnung
- Datenerfassung direkt vor Ort, auf der Weide, im Stall
- Zur Information über Tiere des Bestandes: Abstammung, Gesundheitszustand, Fruchtbarkeitsleistung usw.
- mais mobil ... Mobile Datenerfassungsgeräte mit Funktionen eines Herdenmanagements

Kombination mit elektronischer Tierkennzeichnung

- Identifizierung und Registrierung von Nutztieren zum Zwecke der Rückverfolgbarkeit
- Sichere Identifizierung von Tieren in Verbindung mit mobiler Datenerfassung
- Einzeltierfütterung
- Verschiedene Leseantennen und Reader zur Kombination mit Fütterungssystemen, Waagen, mobilen Datenerfassungsgeräten
- Elektronische Tierkennzeichnung

Waagenanbindung

- Durchlaufwaage zur regelmäßigen Gewichtskontrolle im Tierbestand
- PC-Kopplung mit Ausgabe einer Wiegeliste
- Erfassung von Zusatzangaben/Kennzeichen zum Tier (z.B. Selektion)
- Optional mit elektronischer Tieridentifikation koppelbar



PATURA Wiege- und Sortierbox



372000

3-Wege-Wiege- und Sortierbox mit Druckluftbetrieb

Automatisches Sortieren der Tiere in 3 Richtungen

- Kein Erschrecken der Tiere durch die besonders leise Pneumatik-Torsteuerung.
- Leichte Aluminium-Tore sorgen ebenfalls für mehr Ruhe.
- Bei Bedarf manuelles Sortieren per Fernbedienung.
- Hohe Leistung: bis zu 700 Schafe pro Stunde.



372010

Folgendes Zubehör kann für beide Systeme verwendet werden:

Elektronische Tierwaage

- In Sekundenschnelle wird vollautomatisch das Gewicht exakt ermittelt.
- Tiernummer, Gewicht und Sortierrichtung werden automatisch gespeichert.
- Inklusive Datenübertragungssoftware zum PC.

Automatische Tiererkennung

- Das Panel-Lesegerät erkennt elektronische Ohrmarken nach ISO-Standard
- Direkter Anschluss und direkte Kommunikation mit der Wiege-Einheit.

3-Wege-Wiege- und Sortierbox manuell

Manuelles Sortieren der Tiere in 3 Richtungen

- Leichte Aluminium-Tore für schnelles Sortieren in 3 Richtungen.

PATURA Gebietsleiter vor Ort:

Nord-Bayern: Toni Bauernschmitt • Tel. 0 173 - 324 20 18

Süd-Bayern: Rupert Gruber • Tel. 0 173 - 324 20 16

Schwaben, Baden-Württemberg: Siegbert Lamporter • Tel. 0 173 - 324 20 17

PATURA KG • 63925 Laudenberg
Tel. 09372 / 94740 • Fax 947429 • www.patura.com

Elektronische Tierkennzeichnung

von  **TEXAS TRADING** für Schafe und Ziegen

Bolus

Bolus und Minibolus



Ohrmarken

Elektronische Ohrmarken



Nutzen Sie die Vorteile der schnellen und sicheren Identifikation in Ihrem Betrieb!

Dazu die passenden Leser

HL02BT

mit Bluetooth-Funkschnittstelle und eingebautem Akku



GES2SI

mit Eingabemöglichkeiten zum Tier am Tier und Datenübertragung zum PC



Passendes Zubehör, Waagen, Wiegekäfige

OVIS professional - der mobile Schafbehandlungsstand

- Automatisches Fangen • Wiegen • Sortieren
- Klauenpflege • Tierärztliche Behandlungen
- Elektronische Erkennung



Stationärer Wiegekäfig

Mit zweiflügeligem Ein- und Ausgangstor, zentral bedienbar. Passt zu 600 mm Wiegebalken.



TEXAS TRADING GmbH

Zentrale Südbayern

Landsberger Straße 33

D-86949 Windach

☎ 08193/93 13-0 • Fax 93 13-33

WWW.TEXAS-TRADING.DE

Sachsen/Nordbayern

Eberhard Baumann

Albernauer Hauptstraße 7

D-08321 Zschorlau-Albernau

☎ 0170/923 46 93

Partner für Offenstall- und Freilandhaltung

Firma / Ansprechpartner	Anschrift	Telefon	E-Mail / Internetadresse
Am Infotag anwesende Firmen			
AEG Identifikationssysteme GmbH	Hörselvinger Weg 47 89081 Ulm		http://www.aegid.de
Agrident GmbH Vertrieb durch Firma definitiv!	Steinklippen Str. 10 30890 Barsinghausen	05105 520614	mail@agrident.com
Allflex	Borgweg 15 A 22303 Hamburg	040 2795467	info@allflex-tierkennzeichnung.de www.allflex-tierkennzeichnung.de
Caisley International GmbH	Harderhook 31 46395 Bocholt	02871 239390	info@caisley.de
CLAAS Agrosystems GmbH & Co. KG Martin Otters (Bayern)	Bäckerkamp 19 33330 Gütersloh	05241 30064800 09148 908895	agrocom@claas.com www.agrocom.com otters@agrocom.com
definitiv! business applications GmbH & Co. KG	Fresnostr. 14-18 48159 Münster	0251 91799620	www.definitiv-ba.de
dsp-Agrosoft GmbH Kevin Dahlke	Parkring 3 14669 Ketzin-Paretz	033233 810	kevin.dahlke@dsp-Agrosoft.de www.dsp-agrosoft.de
GEPE-Geimuplast GmbH	Partenkirchner Str. 50 82490 Farchant	08821 6850	Gepe-id@gepe.com www.gepe-id.com
H. Hauptner und Richard Herberholz GmbH und Co. KG	Kuller Str. 38-44 42651 Solingen	0212 25010	verkauf@hauptner-herberholz.de www.hauptner-herberholz.de
Johannes-Ulrich Köhler GmbH & Co KG	Baubergstraße 4-6 34388 Trendelburg	05675 721740	info@koehler-holz.de www.koehler-holz.de
Litams B.V.	Noordersloot 34 7891 TM Klazienaveen, Niederlande	+31 638928310	info@litams.com www.litams.com
Mitteldeutsche Agentur für Informationsservice GmbH	Torgauer Str. 116 04347 Leipzig	0341 2456600	mais@mais.de www.mais.de
Patura KG	Mainblick 1 63925 Laudenbach	09372 94740	www.patura.com
TEXAS TRADING GmbH	Landsberger Str. 33 D-86949 Windach	08193 931313	www.texas-trading.de

Weitere Firmen			
COBERA-Land GmbH	Fredersdorfer Straße 20d 15370 Vogelsdorf	033439 527927	info@elmid.de
Dalton Continental GmbH Ida Brierley	An der Königsmühle 16 46362 Bocholt	02871 30867	idab@dalton-gmbh.de www.dalton-gmbh.de
Datamars SA (ehem. Rumitag - Vertrieb durch Texas Trading)	Via ai Prati, 6930 Bedano Schweiz	+41 919357470	salesanimal@datamars.com www.datamars.com
Destron Fearing Bent Pedersen	490 Villaume Avenue South St. Paul, MN 55075	+45 36348078	bpedersen@destronfearing.com www.destronfearing.com
Merko Vertrieb durch Firma Köhler s.o.	Baubergstraße 4-6 34388 Trendelburg	05675 721740	info@koehler-holz.de www.koehler-holz.de
OS ID as	N-2550 Os I Österdalen Norway	+47 62497700	www.osid.no
Shearwell Data Ltd Vertrieb durch Firma Köhler s.o.	Baubergstraße 4-6 34388 Trendelburg	05675 721740	info@koehler-holz.de www.koehler-holz.de